

Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde „Zoar“ (Baptisten)



Gemeindebrief

September 2021



Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig;
ihr kleidet euch, und keinem wird warm;
und wer Geld verdient,
der legt's in einen löchrigen Beutel.

Haggai 1, 6

Bild N. Feith © GemeindebriefDruckerei.de

Arbeit, Nahrung, Trinkwasser, Kleidung, Geld: In der ersten Predigt des Propheten Haggai geht es um ganz handfeste Dinge. Die Rede trägt ein exaktes Datum: erster Tag des sechsten Monats des zweiten Regierungsjahrs des Perserkönigs Darius. Laut den Kommentaren entspricht das dem 29. August 520 vor Christus. Vom Datum her ist das Prophetenwort also fast auf den Tag genau passend ausgesucht als Monatsspruch für den September 2021, genau 2540 Jahre und zwei Tage nach Haggais Predigt. (Und falls die Leserinnen und Leser jetzt nachrechnen: Ja, es sind tatsächlich 2540 Jahre.) Das Datum passt, aber passt denn auch die Botschaft in den September 2021?

Neunzehn Jahre vor Haggais Auftreten hatten die Perser das babylonische Reich erobert und den nach Babylon deportierten Judäern erlaubt, in die Heimat ihrer Vorfahren zurückzukehren. Dort sollten sie unter der Führung des Serubabel, eines Nachkommen der Könige von Juda, den Tempel von Jerusalem wiederaufbauen. Aber auf die anfängliche Begeisterung folgte eine lähmende Ernüchterung in dem kargen Land, dessen Äcker nie genug Ertrag abwarfen, um richtig satt zu werden. Die Vornehmen unter den Rückkehrern bauten als erstes für sich selbst getäfelte Häuser. Der Tempel lag nach wie vor in Trümmern, der Baubeginn wurde immer weiter hinausgezögert. Dafür sei die Zeit noch nicht gekommen, sagten die Vornehmen. Aber an sich selbst können die Vornehmen gar nicht früh genug denken, entgegnet der Prophet: weil ihr die falschen Prioritäten setzt,

gibt es so viel Mangel im Land, hält Gott Regen und Segen zurück, aber wenn ihr mit dem Tempelbau beginnt, wird das Land endlich aufblühen!

Wenn ich vor siebzig Jahren gelebt hätte und im September 1951 eine westdeutsche Baptistengemeinde dazu hätte bringen wollen, einen Kapellenbau zu finanzieren, hätte ich mir vielleicht diesen Text ausgesucht. Ich hätte wahrscheinlich Hörer gehabt, die den Mangel am Lebensnotwendigen kennengelernt haben und sich nach Wohlstand sehnen. Einige träumten vielleicht von getäfelten Häusern oder fingen schon an, welche zu bauen. Ich hätte ihnen ins Gewissen geredet, den Bau des Hauses des Herrn nicht hintanzustellen, ihren Beitrag zu leisten zum Bauvorhaben der Gemeinde. Und der Aufruf zur Opferbereitschaft hätte dem Gewissen der Hörer gutgetan, denn sie wollten sich nach den Jahren der Entbehrung guten Gewissens des Wohlstands erfreuen, der sich allmählich einstellte. Vielleicht gibt es noch heute gesellschaftliche Kontexte, in denen es solche Predigten und solche Hörer gibt, vielleicht bei den Wohlstandspredigern in den Schwellenländern. Wer könnte es den Armen dieser Erde verdenken, dass sie danach streben, am guten Leben teilzuhaben?

Wir befinden uns aber im September 2021 und in einem reichen Land, das seine wirtschaftlichen Aufbruchszeiten längst hinter sich hat. Vielleicht löst das Wort des Propheten Haggai bei uns ganz andere Assoziationen aus. Mangel an Nahrung und an trinkbarem Wasser muss hier niemand leiden, und auch wenn sich die Verteilung des materiellen Reichtums in Deutschland immer ungleicher entwickelt: die große Mehrheit der Menschheit kann von Lebensbedingungen wie in unserem Land nur träumen. Und dennoch leben hier Menschen, die trotz Arbeit und Geldverdienen, trotz Überfluss an Essen und Trinken und trotz übervoller Kleiderschränke ihr Leben als armselig empfinden, deren Hunger und Durst nicht gestillt ist, die an einer Kälte leiden, gegen die keine Kleider helfen.

Es ist wohl kein Zufall, dass uns die Stichworte aus Haggai 1,6 auch in der Verkündigung Jesu begegnen. Jesus predigte von der Saat, die vielfache Frucht trägt, vom Brot, das allen Hunger stillt, vom Wasser, von dem man trinkt und nie wieder durstet, vom Reichtum, der nicht vergeht wie irdische Schätze. Sind das nur zufällig gewählte Metaphern für abstrakte geistliche Verheißungen oder holen uns die Texte der Bibel ab bei unserem Umgang mit ganz handfesten Dingen wie Arbeit, Nahrung, Trinkwasser, Kleidung und Geld?

Martin Rothkegel
Theologische Hochschule Elstal

Herzliche Einladung

Die Nordberliner Gemeinden feiern am 05.09.2021 gemeinsam den Schöpfungssonntag unter dem Thema:

„Dass Ströme des lebendigen Wassers fließen“

Wir treffen uns ab 11:00 Uhr im Paul Gerhardt Stift, Müllerstraße 56-58 in 13349 Berlin-Wedding. Nach dem Ankommen und Grüßen wird ein Vertreter des Stiftes kurz etwas zur Geschichte dieses Ortes erzählen. Um 12:00 Uhr feiern wir dann gemeinsam Gottesdienst im Freien. Dort steht eine Bühne und es sind genügend Sitzplätze vorhanden. Bis ca. 14:00 Uhr besteht die Möglichkeit, mit den Geschwistern ins Gespräch zu kommen.

Ein lebendiger Austausch über die verschiedenen Möglichkeiten der Gruppenarbeiten in Corona Zeiten wird gefördert und kann uns bereichern.

Für das leibliche Wohl muss bitte jede/r selber sorgen. Bringt also euren Picknickkorb gut gefüllt mit. (Teller, Tasse u. Besteck nicht vergessen!)

ACHTUNG!

An diesem Sonntag findet in der ZOAR-Gemeinde **KEIN** Gottesdienst statt.

Im Namen der Gemeindeleitung Simone K.

Märchen in Zoar

Für den Monat September haben wir das Märchen „Der Sperling und seine vier Kinder“ ausgewählt. Bei einem Sturm werden die vier Jungen des Sperlings aus dem Nest geworfen. Nach einigen Monaten trifft der Vater sie aber auf einem Weizenfeld wieder und befragt sie, wie sie die vergangene Zeit verbracht haben. Was die vier erlebt haben und wie stolz ihr Vater auf sie ist, könnt ihr euch anhören. Ihr findet das Märchen auf unserer Homepage (www.efg-zoar.de). Wir freuen uns über Rückmeldungen.



5 Aus dem Gemeindeleben

Nachwahl Gemeindeleitung - Die Wahlkommission informiert

Am 15.08. endete die Möglichkeit, Geschwister für die Gemeindeleitung vorzuschlagen. Bis spätestens zum 29.08. werden wir die Wahlliste aushängen. Die Wahl findet dann am 12.09. nach dem Gottesdienst statt. Briefwahl ist möglich. Dazu beantragt bitte Wahlunterlagen bei der Wahlkommission. Die Briefwahlunterlagen müssen spätestens am Wahltag, 12.09.2021, vor (!) Beginn der Gemeindeversammlung der Wahlkommission übergeben worden sein. Die Wahlkommission wurde in der Gemeindeversammlung am 13.04.2021 bestätigt.

Seid Gott befohlen, die Wahlkommission

**Wahlen am
12.09.2021**



Briefmarken und mehr . . .



Bild: Deutsche Bundespost
Quelle: Pfarrbriefservice.de

Es wird wieder einmal Zeit, allen fleißigen Sammlern und Spendern von Briefmarken, Ansichtspostkarten, Telefonkarten und Altgeld einen Einblick zu geben, wie der Stand der Dinge ist. Die Briefmarken und die anderen Dinge werden an die Eheleute Liedtke aus Gendern geschickt, die sich dann um den Verkauf kümmern. Es sind jährlich bis zu 1000 Kilogramm, die per Post zu ihnen kommen. Obwohl der Wert von Briefmarken seit Jahren ständig sinkt, konnten im letzten Jahr 12.000 EUR erzielt werden (2017 waren es noch 17.000 EUR). Das Geld wird für Kinder in Lateinamerika verwendet. Es lohnt sich also, mit wachem Blick nach Briefmarken und Ansichtspostkarten Ausschau zu halten und diese in den in der Gemeinde dafür vorhandenen Kasten zu legen.



Veranstaltungen

Mi	1.	10:00	Frauentreff
Do	2.		
Fr	3.		
Sa	4.		
So	5.	10:00	Kein Gottesdienst Ausflug der Nordberliner Gemeinden (s. S. 4)
Mo	6.		
Di	7.		
Mi	8.	10:00	Frauentreff
Do	9.		
Fr	10.	19:30	FREIday for Frieden
Sa	11.		
So	12.	10:00	Gottesdienst Predigt: G. Lauktien Informationsdienst: T. Rauchhaus Missionsopfer für Coronahilfe des BEFG anschließend Gemeindeversammlung mit Gemeindeführungs-Nachwahl und Wahl der Gesellschaftsvertreter für die SDW gGmbH
Mo	13.		
Di	14.		
Mi	15.	10:00	Frauentreff
Do	16.	19:00	Predigt-Vorgespräch Vorstellung Pastor D. Luttenberger (s. S. 8) Bitte beim Gemeindeleiter anmelden!
Fr	17.		
Sa	18.		

7 September/Oktober 2021



Veranstaltungen

So	19.	10:00	Gottesdienst Predigt: Pastor D. Luttenberger Informationsdienst: E. Schulz
Mo	20.		
Di	21.		
Mi	22.	10:00	Frauentreff
Do	23.		
Fr	24.		
Sa	25.	10:00	Frauengottesdienst „Ohne Winter kein Frühling“ (s. S. 10)
So	26.	10:00	Gottesdienst Predigt: A. Grasse Informationsdienst: S. Schaarschmidt
Mo	27.		
Di	28.		
Mi	29.	10:00	Frauentreff
Do	30.		
Fr	1.	16:30	Sprechzeit
Sa	2.		
So	3.	10:00	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: A. Kyrill-Heiden Informationsdienst: G. Lauktion

Predigtamt am 19. September

Liebe Zoar-Gemeinde,

mein Name ist Donat Luttenberger, ich bin 61 Jahre alt, seit 36 Jahren in erster Ehe verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und bisher fünf Enkelkinder.

Mein theologischer Werdegang verlief nach und mit einer intensiven ehrenamtlichen Gemeindemitarbeit über das Studium der Theologie am Sprachenkonvikt Berlin, der Kirchlichen Hochschule Berlin und der Humboldt-Universität Berlin über das 1. und 2. Theologische Examen zum Diplom-Theologen und zur Ordination. Beruflich tätig in der Gemeindemitarbeit war ich in der Berliner Gasthausmission, der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Frohnau, der Matthias-Claudius-Kirchengemeinde Berlin, der Kirchengemeinde am Seggeluchbecken

sowie in verschiedenen Vertretungsdiensten in der Kirchengemeinde Alt-Heiligensee und der Apostel Johannes-Kirchengemeinde Berlin und anderen.

Weitere Schwerpunkte neben der Mission, der Verkündigung und intensiver Gemeindemitarbeit war und ist meine berufliche Tätigkeit im Bildungsbereich des Religionsunterrichts, an verschiedenen Schulen, in der Schulmediation und im Popularbereich der Kirchenmusik (Kinderchor). Als Vorsitzender der Mitarbeitervertretung der ReligionslehrerInnen der ARU Pankow sorge ich mit meinem Team für Harmonie, Ausgleich und Rechtssicherheit zwischen der Dienststellenleitung und den über 50 MitarbeiterInnen im Religionsunterricht in Pankow. Seit über zehn Jahren gewährleiste ich zudem ehrenamtlich im Fürst Donnersmarck-Haus des P.A.N.-Zentrums mittels Verkündigung und Seelsorge die kontinuierliche Aufrechterhaltung des geistlichen Lebens dort.

Schon immer war ich neugierig darauf, was denn eigentlich ursprünglich wie in den Ursprachen der Bibel geschrieben steht. Diesen Traum habe ich mir mit dem Theologiestudium erfüllt. Meine Neugier und mein Interesse daran sind mir bis heute geblieben, ist man hier doch direkt an der reinen Quelle des Wortes Gottes, die unerschöpflich ist. Mit meinem Projekt „Predigttext-Synopse“ bin ich, neben dem Gewinn für mich selbst und für meine berufliche Tätigkeit, bestrebt, Pfarrer-KollegInnen, aber auch jedem Menschen ohne Sprachenkenntnisse der Bibel diesen Zugang zur Quelle zeitökonomisch und leicht zu machen.

So kann die eigene geistliche Stärkung und Verkündigung mit deren Quelle leicht in Verbindung gehalten werden. Rund um den Erdball, 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag ist letzteres mit der „Predigttext-Synopse“ in deutscher Sprache mit ihren verschiede-



Donat Martin Luttenberger

9 Aus dem Gemeindeleben

nen Alleinstellungsmerkmalen Sonntag für Sonntag möglich.

Und das soll auch für Sie, liebe Gemeindeglieder, möglich sein: Wenn ich am 19. September den (in der Evangelischen Kirche) vorgesehenen Text zum 16. Sonntag nach Trinitatis in der Zoar-Gemeinde „predigen lasse“, würde ich mich freuen, wenn wir zuvor, z. B. am vorangehenden Donnerstag, dem 16.09.21, 19 Uhr, die Predigttext-Synopse des Predigttextes in einem Predigtvorgespräch miteinander bearbeiten könnten. Wir lernen so uns und den Text, unsere Ideen, Fragen und Einwendungen besser kennen, bevor wir ihn dann am Sonntag auf „fruchtbarem Herzensboden“ zu uns sprechen lassen. Und wenn Sie mögen, gern auch in Verbindung mit einem gemeinsamen Predignachgespräch. Ich freue mich darauf!

Herzlich Ihr Pastor Donat Martin Luttenberger.

Hebräisch? Aramäisch? Griechisch?

Das Wort schnell und einfach
„beim Wort nehmen“ können mit Ihrer

PREDIGTTEXT-SYNOPE

Ihr Status:
*StudentIn, Vikarin, Pfarrerin,
Theologischer Profi, Gemeindeglied, Interessierter Laie,
Lektorin, Religionslehrerin, Gemeinderatsmitglied,
GesprächskreisleiterIn.*

Ihr Modus:
*Predigtvorgespräch – Predigt – Predignachgespräch,
Pfarrkonvent, Bibelwoche, Gesprächskreis,
Studium, Multiplikation, Wissenschaft,
Ausbildung, Meditation, Unterricht.*

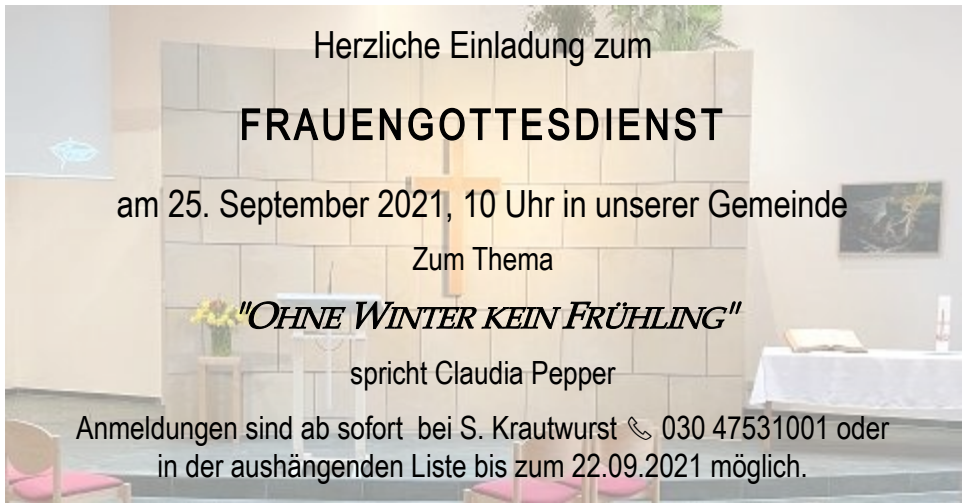
Ihr Bonus:
*Schnell, Präzise, Aktuell,
Optimiert, Gründlich, Effizient,
Synoptisch, Syntaktisch, Semantisch,
Ursprache – Sprachübertragung – Luther 2017,
Aufmerksamkeit, Anregung, Aho-Effekte,
Einblicke, Durchblicke, Ausblicke.*

Ihr Introitus:
*Digital, einfach und leicht,
Für jedes Endgerät mit Internet,
Nur ein Download-Klick von Ihnen entfernt,
Weltweite 24/7/365-Zugriffsmöglichkeit in deutscher Sprache.*

Ihr Laboratus:
Dipl.-Theol. Donat Martin Luttenberger
Pastor, Religionslehrer, Schulmediator
Maximiliankorso 42, D-13465 Berlin-Frohnau
Tel.: + 49 15205319179, Fax: + 49 3089647408,
Mail: pts@predigttextsynopse.de

 www.predigttextsynopse.de 

Aus dem Gemeindeleben 10



Verabschiedung von Familie GÜthling

Am 15.08.2021 wurde in einem Festgottesdienst Andreas GÜthling aus dem Dienst als Gemeindepastor in der ZOAR-Gemeinde verabschiedet.

Fast 9 Jahre (seit dem 01.12.2012) war er in unserer Gemeinde tätig. Viele Erinnerungen und Erlebnisse konnten wir in diesem Gottesdienst und dem Imbiss davor Revue passieren lassen. Der Gemeinderaum war bis auf den letzten Platz besetzt. Eine Übertragung im 1.OG per Stream und Fernseher wurde ebenfalls genutzt, da durch die besonderen Bedingungen, wie Abstandsregeln kein Platz mehr im Gemeindesaal zu finden war.

Die Festpredigt von J. Rosemann und ausgewählte Grußworte der Katholischen Gemeinden, des Landesverbandes Berlin-Brandenburg, der Evangelischen Kirchengemeinden Prenzlauer Berg Nord und der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Celle (EFG Celle) verdeutlichten die große Verbundenheit untereinander, da wir uns ja alle unter dem Schirm des Höchsten geborgen wissen dürfen. Das wurde gepredigt und durch verschiedene Schirme sehr anschaulich gezeigt. Musikalisch wurde der Gottesdienst durch R. Lehmann / Klavier und Orgel, dem ZOAR-Bläserchor, einer Instrumentalgruppe und einem Musikteam bereichert. Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden.

Bei aller Abschiedsstimmung blicken wir dankbar auf die hinter uns liegende Zeit zurück. Es war eine von Gott gesegnete Zeit. Nun wünschen wir Andreas, Anne und den Kindern ein gutes Ankommen in Celle, Andreas einen guten Arbeitsstart am 01.09.2021 als neuer Gemeindepastor der EFG Celle und uns, die wir hier vor Ort weiter Gemeinde leben wollen, schnell wieder eine/n neue/n Pastorin/Pastor.

Torsten Rauchhaus

11 Aus dem Gemeindeleben

Verabschiedung von Familie GÜthling



Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag

10:00 Gottesdienst
parallel Kindergottesdienst

Mittwoch

10:00: Frauentreff (außer in den Ferien)

**Wir bitten unsere Leserinnen und Leser,
sich wegen der aktuellen Situation
über mögliche kurzfristige Änderungen
auch über unsere Internetseite unter
www.efg-zoar.de zu informieren.**

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde "Zoar"
K.d.ö.R. Berlin-Prenzlauer Berg (Baptisten)
Cantianstr. 9, 10437 Berlin

Gemeindebüro

Cantianstr. 7, 10437 Berlin

☎ 030 4484267

📠 030 44046622

Zoar-Kirche Untergeschoss

☎ 030 443655169

Gemeidekonto

IBAN DE15 5206 0410 0003 9099 99

BIC GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Internet

www.efg-zoar.de

Gemeindeleiter

T. Rauchhaus

✉ Gemeindeleiter@efg-zoar.de

Redaktion

T. Rauchhaus

Layout

K. Arnold

✉ Redaktion@efg-zoar.de

Abgabeschluss

Oktober-Ausgabe: 12.09.2021

Die Artikel geben die Meinung der Verfasser
wieder und nicht immer die der Redaktion bzw.
der Gemeindeleitung.

Druck

GemeindebriefDruckerei

<http://www.gemeindebriefdruckerei.de>



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de